



Fairtrade als Konzept einer nachhaltigen Entwicklung

Präsentation zum Webinar am 4. März 2020
Referentin: Bettina von Reden, Fairtrade Deutschland



AGENDA



- Die Idee des fairen Handels
- Was hat Fairtrade mit nachhaltiger Entwicklung zu tun?
- Der Beitrag von Fairtrade zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele
SDG`s
- Politische Initiativen von Fairtrade Deutschland

WARUM FAIRTRADE?



Armut und wirtschaftliche Benachteiligung

702 Millionen Menschen leben von weniger als 1,90 \$ pro Tag, die große Mehrheit davon auf dem Land.

Die Säulen der Nachhaltigkeit



Ökologie

- Umweltschonender Anbau
- Schutz natürlicher Ressourcen
- Verbot gefährlicher Pestizide
- Kein gentechnisch verändertes Saatgut
- Förderung des Bio-Anbaus



Ökonomie

- Zahlung von festem Mindestpreis und Prämie
- Verpflichtung zur Vorfinanzierung der Ernte
- Transparente Lieferkette (Waren- und Geldfluss)
- Faire Handelsbeziehungen



Soziales

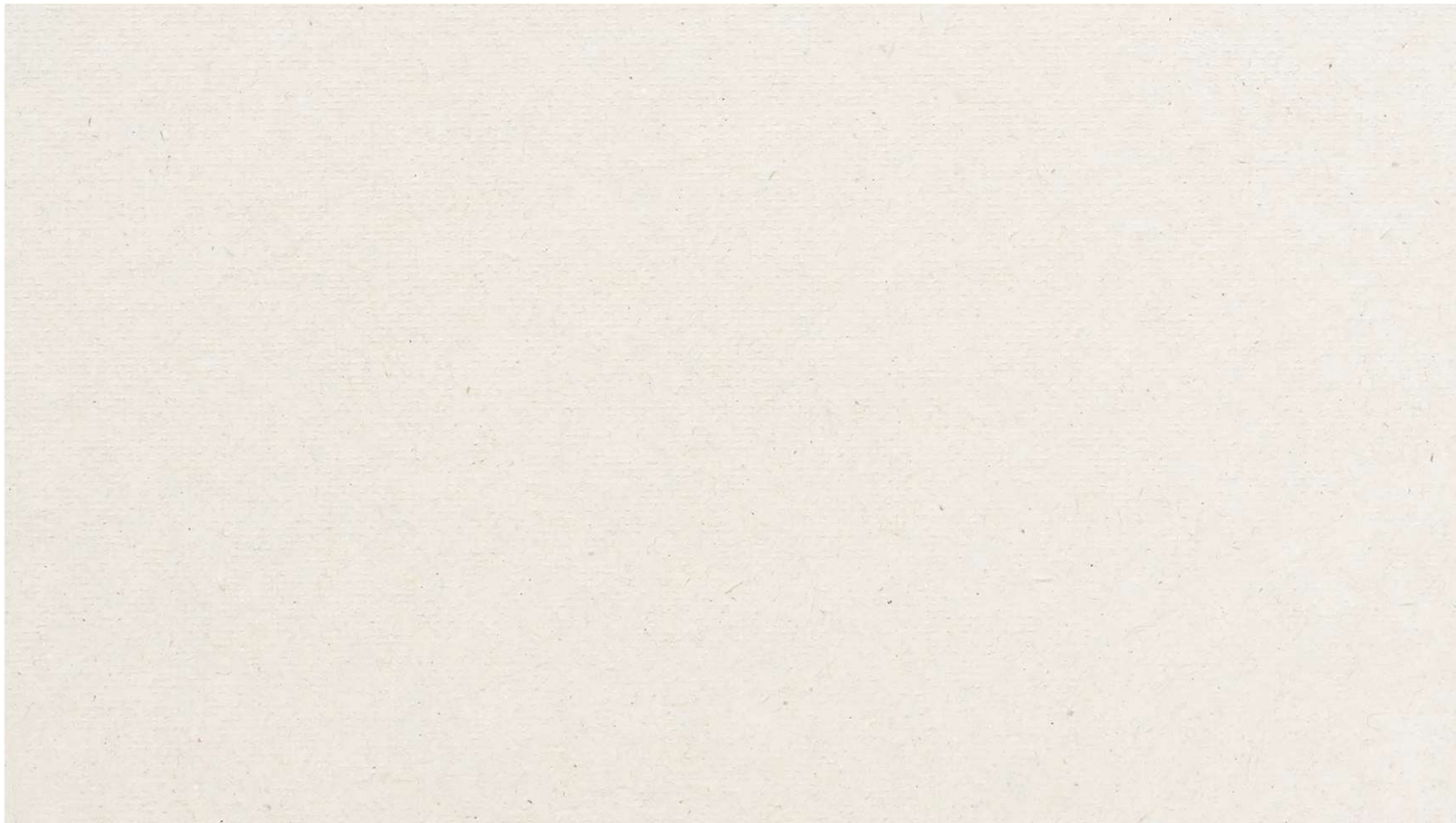
- Organisation in demokratischen Gemeinschaften und Förderung gewerkschaftlicher Organisation.
- Geregelte Arbeitsbedingungen.
- Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit.
- Förderung von Frauen in der Organisation.

Warum Fairtrade?

Fairtrade ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele



FILM: NACHHALTIGER HANDEL FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



DER FAIRTRADE-BEITRAG ZUR UMSETZUNG DER GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELE SDG`S

SDG 1: KEINE ARMUT

Fairtrade setzt sich ein für:

- Ein sicheres, stabiles und kostendeckendes Einkommen für Kleinbauernorganisationen
- Existenzsichernde Löhne für Arbeiterinnen und Arbeiter
- Zugang zu Ressourcen wie Bildung und Krediten

Unsere Ansätze zur Abschaffung von Armut:

- Fairtrade-Standards für nachhaltige Entwicklung
- Mindestpreise und Prämien
- zusätzliche Projekte in Lieferketten mit Einkommenschaffenden Maßnahmen
- Mitgründung der „Living Wage Coalition“
- Mitarbeit in der „Living Income Community of Practice“



BEISPIEL ZU SDG 1: KEINE ARMUT



Kreditwürdigkeit durch Fairtrade

Langfristige Handelsbeziehungen zu festgelegten Mindestpreisen sowie die in den Fairtrade-Standards vorgeschriebenen transparenten Organisationsstrukturen und Rechenschaftspflichten erhöhen die Kreditwürdigkeit von Kleinbauernkooperativen. Die Fairtrade-Prämie ermöglicht Sicherheiten und Eigenanteil.

→ z.B. Kaffeekooperativen in Peru und Honduras bestätigen uns den positiven Effekt ihrer Fairtrade-Zertifizierung für Investitionen und Entwicklung.

SDG 2: KEIN HUNGER

Fairtrade setzt sich ein für:

- Aufbau starker Organisationsstrukturen, die den Kleinbauernkooperativen den Zugang zu Märkten erleichtern
- Stabile Mindestpreise und eine geringere Abhängigkeit von spekulationsbedingten Preisschwankungen
- Unterstützung bei der Umsetzung nachhaltiger sowie an den Klimawandel angepasster Anbaumethoden
- Diversifizierung des Anbaus



BEISPIEL ZU SDG 2: KEIN HUNGER



Alliances for Action Projekt, Ghana

- Kooperation der Ghanaischen Regierung, des *Yam Development Council of Ghana*, Chocolats Halba, International Trade Center und Fairtrade zur Diversifizierung des Anbaus von Kakaobäuerinnen und -bauern mit Yam
- Erhöhung der Einkommen nach der ersten Ernte um 22%
- Verbesserung der Ernährungssicherheit
- Anbaudiversifizierung ist Teil vieler weiterer Projekte, z.B. mit Bananen, Reis, Honig, Kassava, Zitrusfrüchten, Hülsenfrüchten...

SDG 3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Fairtrade beinhaltet:

- Umfassende Verbotliste schädlicher Pestizide und Verpflichtung, den Pestizideinsatz in der Landwirtschaft auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Anreize für Bioanbau.
- Vorbeugende Maßnahmen, strenge Kriterien und Schulungen für den sicheren Umgang mit gefährlichen Stoffen. Beispiele sind das Tragen von Schutzkleidung, sichere Pestizidlagerung und -entsorgung oder zeitlich befristete Betretungsverbote für Gewächshäuser, in denen ein Pestizideinsatz stattgefunden hat.
- Vertraglich geregelte Pausenzeiten, bezahlter Urlaub, Mutterschutz für Arbeitnehmerinnen.
- Verbot ausbeuterischer und gesundheitsgefährdender Kinderarbeit.
- Mittel aus Fairtrade-Prämien werden regelmäßig für Gesundheitsprojekte eingesetzt.



Beispiel zu SDG 3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Naivasha Women's Health Care Centre

- Rd. 50% Finanzierung aus den Fairtrade-Prämien mehrere Blumenfarmen rund um den Naivasha-See in Kenia plus Spenden u.a. von REWE
- Geburtsklinik mit rund 100 Betten, Frühchenstation und Familienberatung – inzwischen staatlich geführt, aber weiterhin auch über Fairtrade-Prämiengelder gefördert
- Einzugsgebiet mit über 180.000 Menschen, rd. 600 sichere Geburten pro Monat

SDG 4: HOCHWERTIGE BILDUNG

Fairtrade setzt sich ein für:

- Ein bedingungsloses Recht auf Schulbildung
- Weiterbildungen in Bereichen wie Alphabetisierung, Geschäftsführung und Qualitätsmanagement, besonders für Frauen
- Das Bewusstsein der Verbraucher*innen für fairen Handel durch Aktionen, Kampagnen und Bildungsmaterialien
- Fairtrade-Prämien werden regelmäßig für Bildungsausgaben genutzt



BEISPIEL ZU SDG 4: HOCHWERTIGE BILDUNG



Fairtrade Africa Alumni Association

- Vielen Kindern von Fairtrade-Produzent*innen wurde mithilfe der Fairtrade-Prämie ein Stipendium ermöglicht – in Kenia haben sie nun eine eigene Organisation gegründet, um den Fairen Handel zu fördern.

Prämiengelder werden häufig für Bildung verwendet wie zum Beispiel für Schulgebäude, Schulausstattung, Bücher und Schulverpflegung.

SDG 5: GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Fairtrade setzt sich ein für:

- Mehr Mitsprache für Frauen durch eine höhere Repräsentation in Fairtrade-zertifizierten Organisationen, Diskriminierungsverbot
- Führungskräfte trainings für weibliche Mitglieder von Kooperativen
- Chancengleichheit für Frauen über den Fairtrade-Standard für Lohnarbeiterinnen und -arbeiter
- Bildungsarbeit zu und Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt
- Identifizierung und konkrete Maßnahmen für benachteiligte Gruppen



BEISPIEL ZU SDG 5: GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT



„Women’s School of Leadership“

- 2014 in Lateinamerika gestartet
- 2017 auf afrikanische Kontexte angepasst und in Côte d’Ivoire und Äthiopien gestartet
- Seit 2019 Umsetzung auch in Asien

→ In 10 – 12 Modulen werden Frauen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, lernen ihre Rechte kennen und erwerben praktische Fertigkeiten wie z.B. das Sprechen in der Öffentlichkeit, Finanzmanagement und Wirtschaftswissen.

SDG 8: MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WACHSTUM

Fairtrade setzt sich ein für:

- Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit auf Plantagen und in Fabriken
- Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit
- Existenzsichernde Löhne (Global Living Wage Coalition)
- Klare Vorgaben zu Arbeitsschutzmaßnahmen
- Mindestpreise und Prämien, die die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken und eine menschenwürdige Existenzgrundlage für Bäuerinnen und Bauern bilden.



BEISPIEL ZU SDG 8: MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WACHSTUM



Fairtrade Textil-Standard und Programm

Der Textilstandard und das Textilprogramm sind ein umfassender Ansatz zur Stärkung von Arbeiterinnen und Arbeitern und zur Verbesserung von Löhnen und Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Gemeinsam mit dem Fairtradestandard für Baumwolle erreicht Fairtrade so jeden Schritt der Textillieferkette.

Erster Produktstandard weltweit, der explizit die Zahlung existenzsichernder Löhne vorsieht.

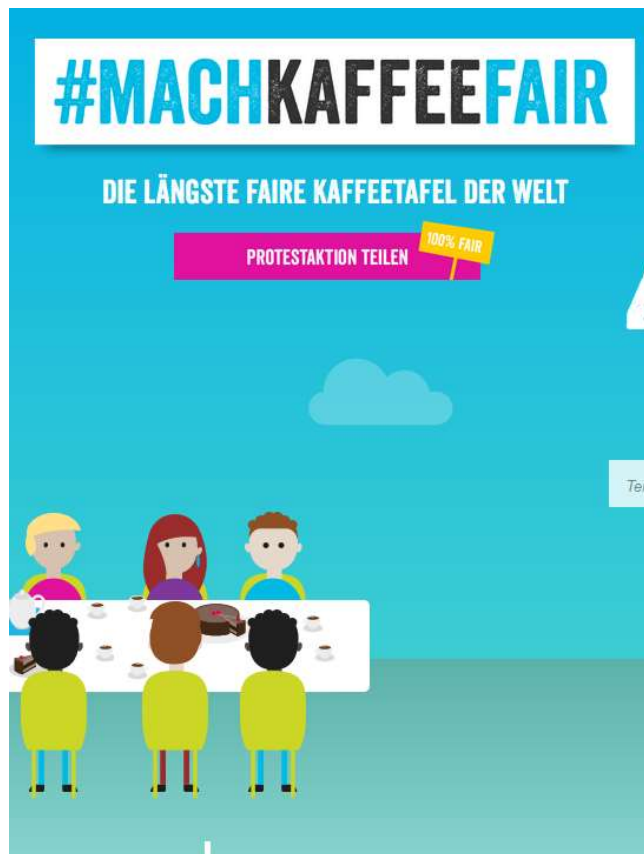
SDG 12: NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

Fairtrade unterstützt:

- Einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltige Produktion durch Standards und Mindestpreise
- Verbraucherinnen und Verbraucher, um nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen
- Initiativen für nachhaltigen Konsum in DE und entsprechende politische Rahmenbedingungen
- Die Umstellung auf faire Beschaffung unter Einhaltung der Kriterien für nachhaltige Produktion
- Die Entwicklung neuer Märkte für ethischen Konsum in Ländern des Südens, z.B. Indien oder Kenia



BEISPIEL ZU SDG 12: NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION



Kaffeesteuer-Kampagne

- Petition Herbst 2017 zur Abschaffung der Kaffeesteuer für fair gehandelten Kaffee
- Jan 2018 Übergabe an Minister Müller, Unterstützung seitens des BMZ
- Studien, Konferenzen und Gespräche 2018/2019
- Start der Kampagne #MachKaffeeFair Jul 2019
- Vorstellung im Bundestag Okt 2019
- Unterstützung seitens Minister Heil Dez 2019, Protestmail an Bundeskanzlerin
- Vorstellung im Finanzministerium Feb 2020

SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Fairtrade fördert:

- Fortbildungen und Anpassungsstrategien für Bauern, durch die sie gegen die Auswirkungen des Klimawandels besser gewappnet sind und ihre eigenen Umweltbelastungen reduzieren können.
- Den Zugang zu Finanzmitteln für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und dessen Schadensbegrenzung
- Als Mitglied des Verbands Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) und des Bündnisses Klima-Allianz Deutschland setzt sich TransFair für weltweiten Klimaschutz ein.



BEISPIEL ZU SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Anpassung an den Klimawandel und Minderung der Folgen

Geltungsbereich: Einerseits ist Landwirtschaft den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt, doch sie birgt auch das Potenzial, den Klimawandel zu mildern: mehr Kohlenstoffsenken, die Förderung von Biodiversität und die Erzeugung höherer Nachhaltigkeit regionaler Produktionssysteme durch den Einsatz von weniger erdbeerangetragenen Betriebsmitteln kann eine wichtige Methode sein, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern und Anpassungen anzupassen.

Die Anforderungen dieses Abschnitts gelten für den kommerziellen Betrieb, der Fairtrade-Produkte anbaut.

Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz

Die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel an...

Vorgaben und Aktivitäten zur Anpassung hängen von den identifizierten Risiken für Ihr Produkt ab und hängen sowohl von den menschlichen als auch von den finanziellen Möglichkeiten ab.

Beispiele für Anpassungspraktiken sind: Planung der Pflanzphase für Nutzpflanzen, um den Auswirkungen des Klimawandels umzugehen, Bau und Verwendung von Regenwassersammelanlagen, Anbau von klimaresistenter Pflanzen, Diversifizierung von Nutzpflanzen und bessere Schnitttechniken. Diejenigen, die sich an Aktivitäten zur Anpassung an den Klimawandel beteiligen, werden ermutigt, diese zu teilen und die von ihnen angewandten Anpassungstechniken auf ihren Feldern oder in anderen Bereichen zu verwenden.

Diejenigen, die vor dem 1. Juli 2019 zertifiziert wurden, müssen diese Anforderung bis 1. Juli 2020 erfüllen.

Klimaschutz in den Fairtrade-Standards

Unter anderem Kriterien zu:

- Schutz von Gewässern, Wäldern und Biodiversität
- Pestizidverbotsliste und Reduktion
- Abfallmanagement
- Effiziente Energienutzung und Umstellung auf erneuerbare Energien
- Reduktion von Treibhausgasemissionen und erhöhte Kohlenstoffbindung



BEISPIEL ZU SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Nachwuchsbäuer*innen stellen sich der Klimakrise

- 8 Kooperativen in Caranavi, Bolivien
- 30 MultiplikatorInnen ausgebildet
- Gute landwirtschaftliche Praxis mit Schattenanbau, Konturpflanzung und Diversifizierung
- Kompostherstellung / Bodenverbesserung
- Aufforstung mit fast 10.000 heimischen Baumsetzlingen
- Saatgut für Mischkulturen

FAIRTRADE WIRKT UMFASSEND FÜR DIE SDG



z.B. Sauberes Wasser für Dorfgemeinschaften



Wandel durch Handel – weltweites Gefälle verringern



Demokratische Strukturen stärken, Kompetenzen ausbauen



Biogasanlagen in Indien, Photovoltaik auf Gewächshäusern von Blumenfarmen...



Weltweit über 2.000 Fairtrade Towns in über 30 Ländern



50% Beteiligung der Produzentengruppen, Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen und weiteren Partnern aus



Brücken, Straßen, Transportmittel, Logistik, öffentl. Einrichtungen gefördert durch Fairtrade-Prämien



Schutz von Biodiversität und gute landwirtschaftliche Praxis

Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik

POLITISCHE FORDERUNGEN VON FAIRTRADE DEUTSCHLAND



POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FAIREN HANDEL SCHAFFEN

KERNELEMENTE DER POLITISCHEN FORDERUNGEN VON TRANSFAIR

TransFair verfolgt einen dialog- und lösungsorientierten Ansatz, um den Handel fairer zu machen, Selbstbestimmung für kleinbäuerliche Produzent*innen und Arbeiter*innen zu erreichen, und nachhaltige Lebensverhältnisse zu ermöglichen.

- + 1. KOHÄRENTE, AN ENTWICKLUNGSZIELEN AUSGERICHTETE REGIERUNGSPOLITIK**
- + 2. FOLGENABSCHÄTZUNGEN**
- + 3. SDGS IM SINNE DES GLOBALEN SÜDENS (PRO-POOR TRADE SDGS)**
- + 4. KONKRETE HILFE BEI DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL**
- + 5. GERECHTERE EU-HANDELSPOLITIK**



POLITISCHE FORDERUNGEN VON TRANSFAIR E.V.

Stand: Februar 2017

TransFair e.V.



MATERIALIEN ZUM SDG-THEMA



FAIRTRADE UND DIE NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE (SDGs) FACT SHEET

Auf 17 Nachhaltigkeitsziele haben sich die Vereinten Nationen geeinigt. Sie sind die Leitlinie für eine Zukunft, die frei von Armut und Hunger ist und in der alle Menschen Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung haben. Auch Umwelt- und Klimaschutz sind Teil der Sustainable Development Goals (SDGs). Die Umsetzung dieses Zukunftsvertrags ist freiwillig. Die SDGs sind ein Geist, das verschiedene Akteure – Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaftsaktoren und Weltbürger*innen – mit Leben füllen müssen. Die globale Fairtrade-Bewegung und TransFair, als Organisation für fairen Handel in Deutschland, haben eine große Schirmherrschaft mit vielen der SDGs und leisten schon heute einen konkreten Beitrag, die UN-Ziele umzusetzen.

DIE SDGs HEISSEN AUCH „AGENDA 2030“ – DENN DIE ZIELE SOLLEN BIS ZU DIESEM JAHR ERREICHT SEIN

HINTER DEN 17 ZIELEN STEHEN 169 UNTERZIELE MIT INDIKATOREN, UM DIE UMSETZUNG MESSBAR ZU MACHEN

ANDERS ALS IHRER VORGÄNGER, DIE MILLENNIUM-GOALS MIT SCHWERPUNKT ENTWICKELUNGS- UND SCHWELLENLÄNDER, ZIEHEN DIE SDGs DIE INDUSTRIELÄNDER STÄRKER IN DIE VERANTWORTUNG

TRANSFAIR FÜR SDG 12 – FAIREN HANDEL IN DEUTSCHLAND VORANBRINGEN

Die Nachhaltigkeitsziele erhalten unter anderem Verpflichtungen bezüglich Ernährungssicherheit, nachhaltiger Landwirtschaft, Gleichberechtigung und Flucht auf Schulbildung – alles Bereiche, in denen Fairtrade bereits Wirkung entfaltet.

Der Großteil der 169 Indikatoren nimmt Bezug auf Ernährung und Landwirtschaft. Nicht nur in den Anbauländern des globalen Südens, auch für Hersteller und Verbraucher*innen spielen die SDGs und die Ziele von Fairtrade eine zentrale Rolle, besonders deutlich bei **SDG 12: NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION**

ÖFFENTLICHKEIT INFORMIEREN UND HANDEL TRANSFORMIEREN

Bei jedem Einkauf entscheiden wir uns, in welcher Nachhaltigkeitsrichtung eine Wahl spielen sollen – oder eben nicht. SDG 12 fordert Hersteller und Verbraucher*innen dazu auf, Konsument*innen so zu veranlassen, dass die Menschen hinter den Produkten ein existenzsicheres Auskommen und die Chancen auf eine gute Zukunft in einer sauberen Umwelt haben. Damit deckt sich SDG 12 mit den Versprechen und Aufgaben von TransFair e.V.

Der vollständige Name der deutschen Fairtrade-Organisation lautet: **TransFair e.V. – Verein zur Förderung des fairen Handels in der Welt e.V.** und der Name ist Programm.

„Wandel durch Handel“
Wir schaffen Absatzschancen für fair gehandelte Rohstoffe und Produkte in Deutschland und gewinnen neue Partner in Industrie und Handel, um globale Wertschöpfungsketten nachhaltiger zu gestalten.

„Gesellschaft informieren, damit fairer Handel Alltag wird“
Wir schaffen mehr Bewusstsein für nachhaltigen und fairen Konsum durch Informations- und Mensch-Kampagnen, Bildungs- und Pressearbeit sowie politische Arbeit.



FAIR HANDELN – NACHHALTIG HANDELN

WIE FAIRTRADE DIE ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UMSETZT

NachhaltICH spielen, zusammen gewinnen. Das ist das Motto dieser App:



Die App hilft Nutzer*innen spielerisch, nachhaltige Gewohnheiten und fairen Handel in ihren Alltag zu integrieren. Einfach Code scannen oder auf das Bild klicken.



FAIRTRADE DEUTSCHLAND

BESONDERE KAMPAGNENMATERIALIEN



WIE FAIRTRADE DIE ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UMSETZT

Film mit ausführlichen Projektbeschreibungen



Aktions-Poster



Aktions-Würfel SDG 1 - 5



Aktions-Zeitung

Alle Materialien ab Ende März unter: www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/fairtrade-und-die-sdgs



Danke für die Aufmerksamkeit